

Variante:

## Schon wieder 2

Text und Musik: Gerd Schinkel

Schon wieder  
schlug sie zu, die kalte Macht.  
Schon wieder  
hat sie Angst und Wut entfacht.

Worin lag das Verbrechen?  
Warum diese Gewalt?  
Wer hat das angeordnet?  
Wer war so brutal und kalt?  
Wir haben uns geäußert.  
Die Meinung ist doch frei...?  
Und lautstark, weil es nötig war  
und uns nicht einerlei.

Schon wieder  
deckt der Staat die falsche Front.  
Schon wieder –  
und hätts anders doch gekonnt.

Er schützt vor wachen Bürgern,  
die das Gewissen plagt.  
Die Hundertschaften werden  
scharf gemacht und losgejagt.  
Und wenn die Freiheit draufgeht  
und ohne Nachruf stirbt:  
Der Polizeistaat wächst und blüht –  
Recht auf Papier vergilbt.

Schon wieder  
wird der lange Arm bewegt.  
Schon wieder  
wird die Lunte ausgelegt.

Gesetz geht vor Erregung,  
die Unrecht nicht nur schluckt.  
Der Staat schlägt, von Justiz gedeckt,  
auf jeden, der nicht duckt.  
Ja, wie seit hundert Jahren  
die Obrigkeit schon spricht:  
Die Ruhe sei, was auch geschieht,  
die erste Bürgerpflicht.

Schon wieder  
schlagen Knüppelknechte zu.  
Schon wieder  
schaffen sie sich Friedhofsruh.

Was sind das für Interessen?  
Was hat Priorität?  
Wer wach ist, muss sich wehren!  
Vielleicht ist es bald zu spät.  
Der Staat dient seinen Bürgern.  
So sollte es doch sein.  
Doch warum knüppelt man auf jene,  
die vor Empörung schrein.

© In den 90er Jahren Gerd Schinkel

Quelle: <https://gerdschinkel.jimdofree.com/cds-und-liedertexte/00-nix-dagegen/schon-wieder/>